

Halle und Umgebung.

Halle den 22. Januar 1916.

200 Gramm Butter.

Ueber die Verforgung mit Butter erlischt der Magistrat heute im Angelegenheit eine neue Bekanntmachung. Danach wird für die Woche vom 24. bis 30. Januar die Höchstmenge von Butter, die an eine Haushaltung auf Grund des für die Woche gültigen Abchnittes des Butterpreises ausgegeben werden darf, auf nur 200 Gramm bemessen (hatz bisher 250 Gramm). Haushaltungen, für die ein Butterzugeschein ausgegeben worden ist, erhalten außerdem auf den ersten und zweiten Abchnitt des Zufuhrpreises zusammen 125 Gramm. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in der nächsten Woche Butter nicht abgegeben werden darf auf Abchnitte, welche für die späteren Wochen bestimmt sind.

Nur von auswärts Butter bezieht, darf auf Grund des Butterpreises weder für sich noch für andere hier Butter entnehmen. Ebenso ist die Verwendung von Butter nach auswärts strafbar.

Die Wasserwerke.

Der Einfluß des Krieges hat sich bei den städtischen Wasserwerken in wesentlich geringerer Weise fühlbar gemacht als beim Gemeindef. Der Wasserverbrauch im abgelaufenen 47. Betriebsjahre betrug 4 752 441 Kubm. gegen 4 916 321 Kubm im Vorjahre, mithin weniger 163 880 Kubm. = 3,33 Prozent.

Das Gemeindefergebnis ist demgegenüber als ein sehr günstiges zu bezeichnen. Der Reingewinn ist mit 150 077,20 Mark nur um 9532,95 Mark niedriger als im Vorjahre. An dem günstigen Gemeindefergebnis ist auch der Umstand beteiligt, daß in dem Betriebsjahre zum ersten Male das Pumpwerk II während des Winters, und zwar von Oktober ab, nicht im Betriebe war. Die Grundwasserstände sind das ganze Jahr hindurch außerordentlich gewesen.

Die Länge des gesamten Rohrnetzes beträgt 249 867 Km. Der Inhalt des Rohrnetzes beträgt 7795,948 Kubm, der mittlere Rohrdurchmesser 199,27 mm. Im Rohrnetz eingebaut sind 2184 Absperrventile, 163 Leichterbrücken und 1732 Unterflurbrücken. Die Zahl der am Schluß des Jahres an das Rohrnetz angeschlossenen Grundstücke betrug: in Halle 7691 mit 8134 Anschlüssen und 3466 Wasserzählern, in Zimmendorf 283 mit 290 Anschlüssen und 308 Wasserzählern, in Rabenell 190 mit 193 Anschlüssen und 199 Wasserzählern, in Beesen 133 mit 135 Anschlüssen und 143 Wasserzählern, in Wölsitz 34 mit 34 Anschlüssen und 35 Wasserzählern, in Dörsdorf mit 117 und 1 Anschlüssen und 2 Wasserzählern, in Lettin mit 165 mit 168 Anschlüssen und 169 Wasserzählern.

51 öffentliche Einrichtungen waren vorhanden: 27 Auslaufbrücken, 1 Heberflurbrücke kombiniert mit Auslaufbrücke, 2 Kautzbrücken, 6 Springbrunnen, 23 Bedürfnisanstalten, 1 Rinnsteinbrücke, 227 Gartendruckbrücken zum Bewässern der Anlagen, 288 Kanalrohrleitungen, 1 Anschlag an einer Kanalabzweigung. 83 öffentliche Einrichtungen wurden gesamt in Halle: 3 Springbrunnen, 25 273 Wasserfontänen, 3542 Hähne, 9530 Absperrventile, 6 Wasserzählapparate.

Von der Gesamtförderung von 6 093 404 Kubm Wasser entfallen auf Pumpwerk I 1 970,3 Pro., gegen 92,96 Pro. im Vorjahre, auf Pumpwerk II 2,97 Pro., gegen 7,04 Pro. im Vorjahre.

Ueber die Beschaffung von Wasser ist zu sagen, für die nach Wasserwerk und nach Schicht abgegebenen 4 704 300 Kubm Wasser wurden 754 237,60 Mark eingenommen. Ein Kubikmeter Wasser ist demnach im Durchschnitt mit 16,03 Pfg. bezahlt worden. Die unentbehrlichen Vorrichtungen betragen 99,12 Mark gegen 72,99 Mark im Vorjahre. Die Gesamteinahme nach der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 779 517,83 Mark, demnach auf ein Kubikmeter geförderter Wassers 13,34 Pfg. (i. A. 13,20 Pfg.).

Die durch die Gewinn- und Verlustrechnung und den Betriebsabluß (Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben nach dem Haushaltsplan) nachgewiesen ist, beträgt der Gesamtgewinn 146 375,84 Mark, hiervon ab die Abschreibungen 286 298,74 Mark, bleibt ein Reingewinn von 150 077,20 Mark, gegen den des Vorjahres von 159 610,15 Mark weniger 9332,95 Mark, was hauptsächlich auf die Winternormen an Wasserzählern zurückzuführen ist.

Das Anlagekapital, das für die Erbauung der Pumpwerke und für die weiteren Erweiterungen derselben bis zum Schluß des vorigen Betriebsjahres erforderlich gewesen ist, beträgt 7 922 207,41 Mark. Werden hierzu die in diesem Jahre aufgewendeten Ausgaben angedeutet mit 234 536,93 Mark, so betragen Ende März die gesamten Anlagekosten 8 156 744,34 Mark. Nach Abrechnung der für die Abnutzung bisher

zur Abschreibung gekommenen Beträge von zusammen 5 338 824,80 Mark verbleibt ein Substanzwert der Pumpwerke von 2 757 919,54 Mark, von dem 412 629,50 Mark als schuldentrees Eigentum zu betrachten sind. Das gesamte schuldentrees Vermögen der Wasserwerke beträgt 890 076,18 Mark.

Die Ausfuhrverbote beachten!

In letzter Zeit sind in großer Zahl Umgehungen der Ausfuhrverbote festgestellt worden, die in der Art betrieben werden, daß die dem Ausfuhrverbot unterliegenden Gegenstände (namentlich z. B. Zersien, Gummitüren, Porzellan, keramische Instrumente wie Messer, Saiten, Nadeln, Silberthermometer, ferner Seife, Chinin- und Bromerbindungen, Taschenfeuerzeuge, Trockenbatterien für elektrische Taschenlampen usw.) von dem Ufer des in Anlande in gewöhnlichen Briefen oder in Einschreibbriefen als Mutter ohne Wert aufgegeben und dadurch der vollständigen Ausfuhrverbot entzogen werden.

Der Versand derartiger, unter die Ausfuhrverbote fallenden Waren auch als Mutter ohne Wert oder in Briefen ohne Ausfuhrbewilligung ist aber nicht gestattet. Hieron sind nur solche, gegebenenfalls unbrauchbar gemachte Mutter ausgenommen, die einen unerwarteten Gebrauch nicht mehr zulassen. Fälle, in denen gegen die Ausfuhrverbote verstoßen worden ist, werden in der Regel von den militärischen Kontrollbehörden festgestellt und an die zuständigen Hauptzollämter zur strafrechtlichen Verfolgung abgegeben.

Der Reis in der Küche.

Da nach dem Freiwerden der Donauschiffahrt auf diesem Wege Reis zur Verladung nach Deutschland gelangen kann, so werden wir bald wieder in unseren Küchen diesen so nahrhaften „kristallinen Weggen“ in vielfältiger Weise verwenden können. Sein Nährwert übertrifft nach Professor Dr. Kubner den des Weizenmehls in zweifacher Hinsicht ganz beträchtlich. Das Weizenmehl in 100 Teilen 10,2 Gramm Eiweiß und nur 0,9 Gramm Fett, so dagegen Maismehl in gleicher Menge 10,0 Eiweiß und 3,8 Gramm Fett. Nur an Kohlehydraten ist es lenem gegenüber etwas ärmer, und zwar fest mit 67,6 Gramm um 7,1 Gramm hinter jenem zurück.

Auch mit seinen 982 Wärmeinheiten weist er um 25 mehr davon wie das Weizenmehl auf. Der so nahrhafte Maismehlsreis war schon im 18. Jahrhundert einmal als lässliches Getreid in Norddeutschland allgemein bekannt und wurde nur später durch den Buchweizen verdrängt. Und in Belgien, der Schweiz und ganz Rumänien ist Maismehl in Wasser gelöst und mit Milch oder Fett, letztere auch mit Eiern gemischt, ein ebenso wichtiges Volksnahrungsmittel, wie unser Brot. In Ungarn wird Mais gelocht oder gedampft, sehr viel als Nachspeise aufgetischt und erzeugt fast großer Wohlgeschmack. Nur die deutsche Küche führte bisher nur vereinzelt Maisgerichte, Malsgeräusen- und Malsmehlsorten ein, da für die Bereitung dieser „Salzfrüchte des Weltens“ nur wenig bekannt war. Dabei sind Maismehlsuppen in gleicher Weise wie Weizenmehlsuppen zu bereiten und zu servieren und -stauen wie solche von Getreide.

An den einartigen Geschmack gewöhnt man sich sehr bald, wenn man zunächst erst verschiedene Gemische wie: Zitronen, Mandeln, Himt, Vanillin und allerlei Früchte, einacdot oder gedünst, beifügt, und die Breie, Grützen oder Graupen in Milch ausquillt. Nur in Wasser, mit Salz und wenig Butter zu diesem Brot verlost, dieser dann mit feineinverleuten Röhrenröhren noch heiß vermischt, und wenn erkalte, in Scheiben geschnitten und mit Öl oder Fett gebacken oder gebräut, ergibt sich verführerischen würzigen Tinten oder als Beilage zu Gemüsesorten, einen vollwertigen Ersatz des teuren Getreides. Namentlich dann, wenn man dem Brot ein Ei zufügt.

Der gleiche Teig zu kleinen Röhren abgedocht oder geformt, liefert eine sehr wertvolle Einlage in allerlei Suppen, die man so nach Wunsch und Geschmack durch Würzen mit Schinkenbraten oder gebrüht mit Kohnen, feingewiegtem, einquelltem Dorsch oder Aeselfisch in verschiedenster Form oder als selbständige Röhregerichte, nur mit gebräuteter Gemme überbrüt, auf den Tisch bringt.

Mit gleichen Teilen Kaffee vermischt und Zucker nach Geschmack gesüßt, ergibt Maismehl ein sehr nahrhaftes Frühstücksgemisch für Schulfrüher und stehende Frauen und nur mit Wasser ausgequollen und mit gesüßter Milch oder Saft von gebräutetem Obst überbrüt, ein kräftiges Abendbrot für die Erstere.

Akademische Lesesalle.

Die Akademische Lesesalle, über die wir vor kurzem ausführlich sprachen, hat mit dem neuen Jahre ihren Bestand an Logesetzungen wiederum beträchtlich bereichert. Vor allem ist es namentlich durch erfolgreiche Vermittlung des Auswärtigen Amtes ermöglicht worden, aus ausländische Zeitungen regelmäßig auszufahren, die eine höchst wertvolle und interessante Ergänzung des bisherigen Bestandes an Tagessetzungen, ungefähr 150 an der Zahl, bilden werden. Es sind dies von französischen Zeitungen Le Matin und das Petit Journal, ein deutsch-französisches Wochenschrift, dessen von blinder, sanftmütiger Mut und Revanche-Geschrei ge-

tränkte Beharrlichkeit und groteske Karikaturen auf Deutschland und seine Verbündeten zu lieblichen Lächeln und reich amüsiert ist. An englischen Zeitungen sind vorhanden Daily News und der Punch; gerade der Punch ist eines der beliebtesten englischen Wochenschriften, das den Charakter unserer Herren „Bettlern“ von blinder manichäerischer Schalligkeit wirkt, vielleicht aber auch den einen oder den anderen Leser mit Bezug auf England selbst gerade an die Worte jenes Selenen erinnern wird: „Die Steinwand bringt zu Stud, die hohe Säule muß zu Fall, Glas ist der Erde lösliche Glut, in Golliter fällt der Erdenball“. Ebenan liegt die italienische Zeitung Corriere della Sera, der moderne Fortschrittler, aus, die amerikanische Boston Herald Tribune, das Journal de Commerce und der Service Bureau mit den interessantesten herorragenden Kritiken des Schweizer Dr. Staemann. Erwähnt sei, daß an ausländische Zeitungen bereits vorhanden waren die Neue Freie Presse (Wien), die Ukrainische Wochenschriften (Wien) und die Neue Zürcher Zeitung. Der reiche Bestand an deutschen Tagessetzungen hat durch Aufnahme der Norddeutschen Allgem. Sta. und des Reichsboten eine Erweiterung erfahren.

So kann der Interessent in den vornehm behaglich eingerichteten Räumen der Akademischen Lesesalle bei der großen Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften, die jedem Geschmack entsprechen, nur immer wieder belustigt empfinden werden. Es ist nach dem Gelegenen begreiflich, daß sich die Akademische Lesesalle eines immer zunehmenden Besuches seitens der Studierenden, der Dozenten und der früheren Akademiker erfreut. Zum Schluß sei noch einmal dem Wüchsigem Ausdruck gegeben, es möchten auch alle früheren Akademiker und ihrer Lieb in der Unterfertigten - Schriftsteller Halle nicht weniger - von dem ihnen ausstehenden Rechte Gebrauch machen und Mitglieder der Akademischen Lesesalle werden!

Schuldigungsfeier zu Kaisers Geburtstag.

Man schreibt uns: Mit großer Freude hat festgelegt werden, daß es namentlich auch in Halle gelungen ist, die sämtlichen Sängern zu einer großen Gemeinschaft zu vereinigen. Dem beglücklichen Ruf, der vor einigen Wochen von den leitenden vier Vereinen, Lehrer-Gesangverein, Hallenser sowie Männerliedertafel und Verein Sang und Klang ergangen ist, sind eine große Anzahl von Sängern gefolgt. Die bisher festgelegten Proben haben einen ebenso fröhlichen als stimmkräftigen Chor ergeben.

Seine erste öffentliche Darbietung wird derselbe in die Form einer großen Schuldigungsfeier finden, anlässlich der Geburtstag unseres allergnädigsten Kaisers, wozu alle Hallenser Bürger herzlich eingeladen sind.

Am Donnerstag den 27. Januar abends 8 Uhr versammeln sich die Sängern hinter der Marktkirche, innerhalb des Bauhauses. Nur die mit Ausweis versehenen Sängern haben Zutritt; diese Karten gelangen in der letzten Probe am Montag den 24. Januar abends 5 1/2 Uhr in der Aula der Talamtschule zur Ausgabe. — Das Publikum versammelt sich unter auf dem Fallmarkt, was es weniger durch den Straßenbahnverkehr getört und bequemer wird, außerdem verpicht man sich auch von dem höheren Standort der Sängern eine gewaltigere Wirkung, als auf dem Markte. — Die Zeitung der Gesänge ruht diesmal in den Händen des Herrn Konzertmeisters Knosch, das Orchester stellt die Vörländ-Kapelle. Um 8 1/2 Uhr nimmt die Feier ihren Anfang durch den Choral: „Robert den Herrern“, darauf wird Herr Kaiser Knosch eine kurze Ansprache halten, die in einem gemeinsamen Hoch auf S. M. den Kaiser ausklingt. Hierzu schließen sich folgende patriotische Weisen: 1. Kaiserhymne von J. Diehl; 2. Wir Deutschen fürchten Gott von Bruno Wendrich; 3. Ein Mann ein Wort von Marzinger; 4. Segenswunsch von Weingier; 5. Die Nacht am Rhein v. Wilhelm; 6. Altiniederländisches Dankgebet von Kremer mit Orchester. In letzteres stimmen die Chören der Marktkirche ein.

Wünschen wir der Feier ein gutes Gelingen, begünstigt von allen Wettergöttern!

Geld den Blinden Arbeit!

Schon öfter ist an die Menschenfreundlichkeit unserer Stadtbevölkerung im Interesse der blinden Gewerbetreibenden appelliert worden, und nie — das sei hier mit beruhigtem Dant festgelegt — ist der Ruf ungehört verhallt. Von neuem müssen aber immer wieder die beruhenen Drogen der Blindenarbeit und Blinden fürsorge bitten: Helft uns weiter, die blinden Handwerker durch die schwere Zeit hindurchbringen, laßt ihre Waren und unterläßt sie reichlich mit Arbeitsaufträgen. Die beiden Vätern der diesigen Blindenarbeit — 1. Vorden: Edu. Becker; und Eugenheimsstraße, Tel. 1171. 2. Vorden: Berengarstr. 30, Tel. Nr. 8277 — halten an angenehmen Preisen gute Birnen, Seiden, Flecht- und Korbarwaren, sowie weiß, Sandarbeiten etc. nehmen Aufträge in diesen Artikeln, auch von auswärtig, lieberge-

Eine massgebende Fachzeitung berichtet u. a. über

Orient-Teppiche

Die Bestände im Orient sind gering, Käufe sind unvorteilhaft. Das türkische Pfund in Friedenszeiten M. 18.60 muss jetzt mit M. 24.— bezahlt werden. Die Neuanfertigung ist zum Stillstand gekommen, weil die Wollvorräte angekauft sind. Sobald wieder mit der Anfertigung begonnen werden kann, werden hohe Wollpreise und starke Nachfrage, in allen Ländern der Welt sind die Vorräte gelichtet, eine erhebliche Preissteigerung nach sich ziehen.

Durch unsere grossen Einkäufe (direkte Einfuhr) im Jahre 1914 können wir noch grosse Bestände kleine und grosse Stücke sehr preiswert abgeben.

Halle a. S.
Gr. Steinstrasse
am Markt.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstrasse
am Markt.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 59-61

Neue Anträge wurden eingereicht in
1902: M. 65 000 000
1904: M. 78 000 000
1906: M. 99 000 000
1908: M. 126 000 000
1910: M. 153 000 000
1912: M. 185 000 000

Kriegsversicherung gegen Extraprämie.

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Halle, Meckelstrasse 1.

Vermietungen.

In meinem Hause
Grosse Steinstrasse 74
ist die **Erste Etage**, bestehend aus 12 grossen Räumen und Zubehör, auch für **Geschäftsräume** passend, ganz oder geteilt per halb oder später zu vermieten.
Carl Seckner.

Marienstr. 2,
Nähe Leipzigerstr., u. Magdeburgerstr.
herrschaftl. Wohn.
(auch als Bureau geeignet)

1. Etage, Salon, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, Bodenkammer und reichliches Zubehör
1. April zu verm. Näheres 2. Etage.

5 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, Innenklosett, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Näheres, 61 beim Hausmann.

Dölan,
Bismarckstr. 40,
Einfam. Villa, nicht an Straße, 11 Räume (7 heizb.), 3. Küche, Bad, Wasser-Klosett, Gas, Keller, etc. Veranden, Garage etc. Barock, 1. April od. spät. zu verm. Näh. Dölan, Kirchstr. 5.

Neumarktstrasse 34
2 schöne Etagen mit Stuben, neu geputzt, p. 1. April z. verm. ee. m. Wohn. Näh. O. Schy, Frankfurterstr. 23.

herrschaftliche Wohnung
sofort oder später zu vermieten. Näh. Herrmannstr. 8 bei Frau Altkrotz.

Hardenbergstrasse 10
herrschaftl. Barriere-Wohnung, erste Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Jnnenklosett und Zubehör, elektr. Licht, auch mit Vorgarten, zum 1. 4. 16 zu verm. Näh. Dölanstr. b. Hausmann.

Grosse herrschaftl. Etage
(Gr. Ulrichstr. 2 — am Markt) mit Bad, Zentralheizung, elektr. Licht, preiswert per 1. 4. zu vermieten.
Geschw. Loewendahl.

Olvene Stellen

Werkmeister
(Kriegsinvalid) wird für kleinere Maschinenfabrik sofort gesucht (Nähe von Halle). Offerten mit Gehaltsanträgen unter Chiffre P. 2622 an die Exped. d. Bl.

Kutscher
Ende Februar Kriegsorientiertes Stellung auf Rittergut Gehöfen bei Witten.

Lehrling
Für meine Drucker- und Buchbinderei lade ich zum 1. April einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen
Bruno Pretzsch, Drucker, Moritzwinger 1.

Malerlehrling
1. 4. 16 gesucht.
Paul Seylarth, Malermeister, Meckelstr. 20.

Buchbinderlehrling
kelt etz
Carl Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Laborant
In dauernde Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Müller & Sohn, Echnoladenfabrik, Magdeburg, Olivenstedterstrasse 23/24.

Die uns zugeordneten Aufträge auf
Damen-Kostüme
(Schneider-Kleider nach Mass)
bitten wir, uns jetzt zuzuweisen. Die Herstellung kann in der stillen Zeit mit besonderer Sorgfalt vorgenommen werden und die Preise besonders billig berechnet.

Neueste Modelle und Stoffe
sind in reicher Auswahl vorhanden.

A. Huth & Co.

Abfall-Seife
Pfund nur 35 Pfg.
5 Pfd. 1.65 Mk.
Seifensucht Niemeyerstr. 11, Eingang Sandwischstrasse.

Kopfwäsche
mit elektr. Vibrations-Massage u. Frisur, Naturwelle (Ondulett) 1 Mark.
Teerbehandlung 25 Pf. extra.
Moderne Frisuren mit Naturwelle 60 Pf.
Gesichts-Dampfbad mit elektr. Massage 1.25 Mk.
Handnagelpflege 1 Mk.
Erste Kräfte. 5 mod. Kabinen.
F. Bahms, Damen-Friseur, Schmerstr. 5, I. Fernspr. 5351.

Zigarren, Tabak
in Fabrikspreisen
E. Steinhof, Klausbrücke.

Grossers Fussbodenöl-
Erlsch 1 Liter 1.20 Mark, bei 10 Liter 1.00 Mark.
Walter Sommer, Leipzigerstrasse 32.

Erstlings-Ausstattungen
nach ärztlicher Vorschrift in jeder gewünschten Preislage.
Luise Graeiss
Spezialgeschäft für Erstlings-Wäsche Kleinschmelde 6.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten!
Oberlehrer **Dr. Wilhelm Schäfer** und **Frau Dora**, geb. Stimpfel zeigen hoch erfreut die Geburt einer Tochter an.
Berlin-Friedenau, Ringstr. 35, den 21. Januar 1916.

Verein ehem. 36er.
Nach langem Stechtum ist gestern unser lieber Kamerad der **Krim.-Sergeant a. D. Herr Louis Wittenbecher** im 63. Lebensjahre durch einen sanften Tod vor seinem langen Leiden erlöst worden. Er ruhe in Frieden.
Halle a. S., den 21. Januar 1916.
Der Vorstand.
Beerdigung Montag 3 Uhr nachm. von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. Versammlung 2 1/2 Uhr abends.

Für seinen Haushalt
zum 1. März oder früher ein
Fräulein
ge sucht, das perfekt im Rechnen ist und etwas Hausarbeit übernimmt, evtl. Familienanschluss.
West. Offerten unter V. 2628 an die Expedition dieser Zeitung.

Zuverlässige erfahrene Buchhalterin
zu sofortigem Eintritt für dauernd gesucht.
H. Friedrich, Papierfabrik, Jahnstr. 20, Halle.

Trauer-
Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte
Schleier — Schärzen — Kleiderstoffe
Anfertigung nach Mass schnellstens
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.
A. Huth & Co.
Grosse Steinstrasse u. Marktplat.

Brennholz-Verkauf!
Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl (Feldstr. 13, Jüngling von der Schloßstr. 10, Telefon 5028).
1 Rmtr. fein gehackte 13.00 Mk.
1/2 " " " 6.75 Mk.
1 Storb " " 0.60 Mk.
nur gutes Kiefernholz.

Die neuesten und besten Waschmaschinen, Sied. 12 Mk., offeriert u. verspricht
Zeilinger 6 S. II

Thale-Harz, sehr und Haus
haltendes Personal von **Fr. Wrl. Lohmann**. Auch in Kriegszeit soll. Untere Seite Wohnung u. Kostung in geführter Waldhase Wisp.

Metallbetten
an Private. Katalogfrei.
Holzrahmenmatratz. Handarbeiten
Eisenmöbelfabrik **Suhl, T. Müller.**

Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskop. sowie
Prüfung von Ansprüchen
auf Tuberkelbakterien
seriell, schnell und billig
Apotheker C. Krügel,
Rönnigstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Stellen Gesuche
Junges Mädchen, 15jährig, sucht sofort oder 1. 2. Stellung. Da erst.
Trödel 16, II.

Statt besonderer Meldung!

Es hat Gott dem Herrn gefallen, heute nachmittag 1 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren treuergenden, herzensguten Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager, den Rentier

Albert Lindner

im Alter von 73 Jahren nach unermüdlichem, segensreichem Schaffen und mit grosser Geduld ertragenem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigt schmerz erfüllt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Anna Lindner
geb. Engel.

Osendorf, den 20. Januar 1916.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Hause Hauptstrasse 28 in Radewell aus statt. Etwaige Kranzspenden werden dorthin erbeten.

Frau Paula Schild
prakt. Zahnärztin
Marktplatz 11
Sprechzeit 9-1.
Fernruf 4443.

Näh-Mühle „Stepperin“
D. R. G. M. Hebermann kann mit dieser Mühle ohne besondere Vorrichtung arbeiten. Leicht zu führen, Verdes und Wasser bedienbar, selbst reparieren. Schärer Großlicht wie mit Nähmaschine. Zahlreiche Reparaturen. Reparatur u. Preis frei mit verbindlichen Maßen. Näh. 2.20 Nachnahme oder Soreinlebung durch **M. Zucker, Fürth 1/2 72, Marktstr. 17.**

Leithausischeine
jeder Art, auch verfallene, kauft
Tennstedt, Moritzg. 1, Halles.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14.

Statt des sehnlichst erhofften Lebenszeichens erhielten wir nunmehr nach langen Wochen bangen Wartens die traurige Nachricht, dass unser einziger, lieber und herzensguter Sohn, Bruder, Bräutigam und Neffe, der
Kriegsfreiwillige Gefreite Johannes Graefe,
cand. phil., et. theol.,
Ende Juli 1915 in den Vogesenkämpfen für sein geliebtes Vaterland gefallen ist. Er wusste sein Leben in Gottes Hand; Dies stärkte ihn und tröstet uns.
2. Tim. 4, 7.
In tiefstem Schmerz
Rektor G. Graefe u. Frau. Margarete Graefe. Nanny Herger.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.